

JAHRESBERICHT AMS REUTTE 2019



Ihr ArbeitsMarktService

Facts	Seite 2
Arbeitsmarkt 2019	Seite 4
Übersicht/Tabellen	Seite 6



Trends am Arbeitsmarkt 2019

Der Arbeitsmarkt hat sich im Bezirk Reutte auch 2019 in der ersten Jahreshälfte weiter verbessert. In der zweiten Jahreshälfte stagnierten die Arbeitsmarktdaten im Vergleich zum Vorjahr, wobei vor allem in der Industrie eine Abschwächung festzustellen war. Der jahresdurchschnittliche Vorgemerktenstand erhöhte sich daher um 9 Personen.

Der jahresdurchschnittliche Vorgemerktenstand von 574 (+1,6%) Personen verteilte sich auf die Altersgruppen unterschiedlich. In der Altersgruppe bis 24 Jahre war ein Rückgang (-3) auf 75 Personen zu verzeichnen, bei der Altersgruppe 25 bis 49 Jahre (+5) und bei den über 50jährigen (+7) stieg die Vorgemerktenzahl. Zudem ist festzustellen, dass bei den Österreichern ein Rückgang um (-1,0%) und bei den Ausländern ein Zuwachs (+13) 6,8% erfolgte. Vom Rückgang der Arbeitslosigkeit profitierten die Frauen (-3), bei den Männern stieg sie um +12.

Sowohl die Wintersaison als auch die Sommersaison verlief im Tourismusbereich sehr zufriedenstellend. Der gesamte Bezirk, vor allem die „Lechgemeinden“ und das Tannheimer Tal profitierten von einer Zunahme, speziell an deutschen Gästen.

Der Zuzug von ausländischen Arbeitskräften, vor allem in den Tourismusbereich hält zwar weiter an, allerdings nicht mehr so stark wie in den Vorjahren. Bedingt durch den Wechsel von Tourismusbeschäftigten in andere Wirtschaftsbranchen und den schwächeren Zuzug gestaltete sich die Personalsuche für einige Unternehmen in dieser Branche sehr schwierig.

Die Auftragslage in den Industriebetrieben zeigte im Jahr 2019 zu Jahresbeginn eine Stagnation und in der zweiten Jahreshälfte sogar einen Rückgang. Vor allem beim Leitbetrieb, der Plansee Unternehmensgruppe, waren ab dem dritten Quartal Rückgänge in einzelnen Produktionsbereichen zu registrieren. In Folge dessen wurde der Beschäftigtenstand der Leiharbeiter deutlich reduziert.

Bei der Fa. MULTIVAC in Lechaschau war der Auslastungsgrad hoch. Durch innerbetriebliche Restrukturierungen erfolgte allerdings kein Personalzuwachs in Lechaschau.

Große Investitionen in die Gebäudeinfrastruktur bei mehreren Groß- und Mittelbetrieben und dem Siedlungsbau belebte den Bau- und Baunebensektor enorm. Speziell bei Hochbauunternehmen, Installateuren, Spenglern und Fliesenlegerbetrieben ist der Arbeitskräftemangel stark ausgeprägt und führte bereits dazu, dass Aufträge seitens der Unternehmen abgelehnt werden mussten.

Der Sozial- und Gesundheitsbereich ist auch im Bezirk Reutte eine stark wachsende Wirtschaftsbranche. Die Stellenmeldungen zeigen, dass der Bedarf an ausgebildeten Pflegefachkräften bis hin zu Ärzten momentan nicht abgedeckt werden kann. Im Handel wurden im Jahr 2019 nahezu gleich viel offene Stellen (-6,2%) gemeldet als im Vorjahr, wobei die Anzahl der Arbeitsplätze anstieg.

Die rückläufige Ertragssituation des Bankensektors, speziell Raiffeisenbank Reutte, war 2019 weiter spürbar und führte zum Verlust von ca. 20 Arbeitsplätzen.

Insgesamt wurden im Jahresverlauf 3009 neue offene Stellen gemeldet (-188); Anzumerken ist, dass der größte Rückgang mit -161 bei Metallbetrieben erfolgte.



Zudem war ein Rückgang in den Dienstleistungsberufen, den Hilfsberufen und Berufen in der Nahrung festzustellen. Mehr Stellenmeldungen wurden in den Bauberufen, dem Fremdenverkehr und den Gesundheitsberufen gemeldet.

Die durchschnittliche Laufzeit aller gemeldeten offenen Stellen verblieb bei 33 Tagen.

Am Lehrstellenmarkt haben sich im Jahresverlauf die Eckdaten deutlich verändert. Die Zahl der durchschnittlich vorgemerkten Lehrstellensuchenden lag bei 15, der Zugang an offenen Lehrstellen lag mit 236 deutlich unter dem Vorjahresniveau.

Die rückläufigen Geburtsraten sind deutlich spürbar. Die weiterführenden Schulen und Lehrbetriebe konkurrieren immer stärker.

Für Jugendliche ergibt sich daraus, dass es „leichter“ wird, einen angestrebten Schul- oder Ausbildungsplatz zu bekommen. In Summe gesehen, verschlechtert sich dadurch die Facharbeitersituation im Allgemeinen. Einige Wirtschaftsbereiche, speziell im Handwerk und Gewerbe und der Tourismus haben dadurch häufiger mit der Facharbeiterproblematik zu kämpfen.

Im Jahresdurchschnitt stieg der Stand der unselbständig Berufstätigen im Bezirk Reutte um 107 (+0,8%) auf 13810 Arbeitsplätze. Der Zuwachs an Arbeitsplätzen erfolgte bei Männern mit +39 (7501) und bei Frauen +68 (6308).

Die durchschnittliche Anzahl der arbeitslosen Menschen stieg um 9 (+1,6%) auf 574. Die jahresdurchschnittliche Arbeitslosenrate für den Bezirk Reutte betrug 4,0% (Männer 3,5%/Frauen 4,6%).

Dies ist der niedrigste Bezirkswert in Tirol.

Arbeitslosigkeit im Jahresdurchschnitt 2019

im Bezirk Reutte	574	Personen	+ 9	+ 1,6%
in Tirol	16.310	Personen	- 1.202	- 6,9%
in Österreich	301.328	Personen	- 10.779	- 3,5%

Anzahl der unselbständig Beschäftigten im Jahresdurchschnitt 2019

im Bezirk Reutte	13.810	Personen	+ 107	+ 0,8%
in Tirol	344.082	Personen	+5.123	+ 1,5%
in Österreich	3.797.304	Personen	+55.820	+ 1,5%



Arbeitsmarkt im Bezirk Reutte im Jahr 2019

Eckdaten

- ⇒ **Die jahresdurchschnittliche Arbeitslosenquote von 4,0% ist der niedrigste Wert in Tirol**
 - ⇒ **Die durchschnittliche Arbeitslosigkeit stieg 2019 gegenüber 2018 um 9 (+1,6%) auf 574 Personen; dadurch errechnet sich eine durchschnittliche Arbeitslosenquote von 4,0% (+/-0%)**
 - ⇒ **Im Durchschnitt waren 271 (+12) Männer und 302 (-3) Frauen arbeitslos gemeldet.**
 - ⇒ Der höchste Vorgemerktenstand an Arbeitslosen wurde im Monat November mit 1308 und der Tiefststand im Monat August mit 285 erreicht.
 - ⇒ Die Arbeitslosigkeit sank in den Bauberufen, Land- u. Forstwirtschaft und Gesundheitsberufen. Sie stieg in den Metallberufen und im Fremdenverkehr.
 - ⇒ Im gesamten Jahr 2019 erfolgten beim AMS Reutte insgesamt 4268 (+12) Neuanmeldungen in die Arbeitslosigkeit
 - ⇒ In der Altersgruppe 50 Jahre und älter stieg die Arbeitslosigkeit am stärksten (+7). 62).
 - ⇒ Bei Personen mit österreichischer Staatsbürgerschaft sank die durchschnittliche Arbeitslosigkeit um 1% auf 369 (-4) Personen, bei Nichtösterreichern stieg die Arbeitslosigkeit auf durchschnittlich 204 (+13) Personen.
 - ⇒ **Jede arbeitslose Person war im Durchschnitt 49 Tage (+1) arbeitslos; im Vergleich zu Österreich 121 (-4) Tage.**
 - ⇒ **Der statistisch gesehen „Klassische Arbeitslose“ im Bezirk Reutte ist: österreichischer Staatsbürger, weiblich, hat Pflichtschulabschluss, keine abgeschlossene berufliche Ausbildung und war zuletzt in einem Fremdenverkehrsberuf tätig.**
 - ⇒ **Im Bezirk Reutte stieg im Jahresdurchschnitt 2019 der Stand der unselbständig Beschäftigten auf 13810 (+107 = +0,8%). Das Beschäftigungswachstum im Bezirk Reutte lag unter dem Tirolwert (+1,5%) bzw. auch unter dem Österreichwert (+1,5%). Ein Blick auf die Beschäftigtendaten des Bezirkes zeigen, dass die Zunahme der unselbständig Beschäftigten bei den Frauen mit 68 stärker anstieg als bei den Männern (39).**
 - ⇒ Der Beschäftigtenhöchststand wurde im Dezember 2019 mit 14615 unselbständig Beschäftigten erreicht.
 - ⇒ Der Zuwachs der unselbständig Beschäftigten mit Nicht-Österreichischer Staatsbürgerschaft betrug +171 (insgesamt 3442). Vom Beschäftigungszuwachs im Bezirk Reutte profitierten somit hauptsächlich ausländische Staatsbürger.
 - ⇒ **Die Arbeitskräftenachfrage über Stellenmeldungen war im Jahresvergleich rückläufig. So lag die Anzahl der gemeldeten offenen Stellen bei 3009 (-188).**
 - ⇒ Die meisten Stellenmeldungen erfolgten im Beherbergungs- und Gaststättenwesen mit 1617 (+17), gefolgt von den Metall- und Elektroberufen mit 202 (-14) und den Handelsberufen mit 210 (-14).
 - ⇒ **Insgesamt waren 3108 (+69) Menschen des Bezirkes, davon 1555 (-9) Frauen und 1553 (+78) Männer, zumindest einmal von Arbeitslosigkeit betroffen. Bei einem Arbeitskräftepotenzial des Bezirkes Reutte von 14.384 Personen bedeutet dies, dass (statistisch) 21,61% dieser Menschen arbeitslos wurden.**
- Bei Personen, die ihr Dienstverhältnis unbegründet auflösten, wurde in 61 Fällen eine Leistungssperre für bis zu 4 Wochen ausgesprochen.
- ⇒ Bei Personen die eine Kontrollmeldung nicht einhielten, wurde in 61 Fällen die Geldleistung bis zur Wiedermeldung beim AMS eingestellt.



- ⇒ Bei Personen die eine Arbeitsaufnahme vereitelten oder angebotene Stellen nicht annahmen, wurde in 67 Fällen ein Leistungsausschluss im Ausmaß von 6 bis 8 Wochen ausgesprochen bzw. wurde in 2 Fällen der weitere Leistungsbezug gänzlich eingestellt.
- ⇒ **Für die Existenzsicherung während der Arbeitslosigkeit wurden für Arbeitslosengeld und Notstandshilfe im Bezirk Reutte € 6.222.557,-- (+ € 354.216.--) ausbezahlt.**
- ⇒ Für Altersteilzeitgeld (an Betriebe) wurden € 2.649.796.-- (+191.206.--) und zusätzlich für die Teilpension in der erweiterten Altersteilzeit € 114.150.- aufgewendet.
- ⇒ Für Personen, die an Arbeitsstiftungsmaßnahmen teilnahmen, erfolgten Unterstützungszahlungen in der Höhe von € 336.380.--
- ⇒ **Durch das AMS Reutte wurden im Jahr 2019 für im Bezirk Reutte lebende Menschen insgesamt € 10.507.976,-- (für die Unterstützung während Arbeitslosigkeit, Altersteilzeitgeld, Pensionsvorschuss, Schulungen, Individualförderungen, etc.) aufgewendet.**

Geschäftsstellenleiter
Klaus Witting
AMS Reutte





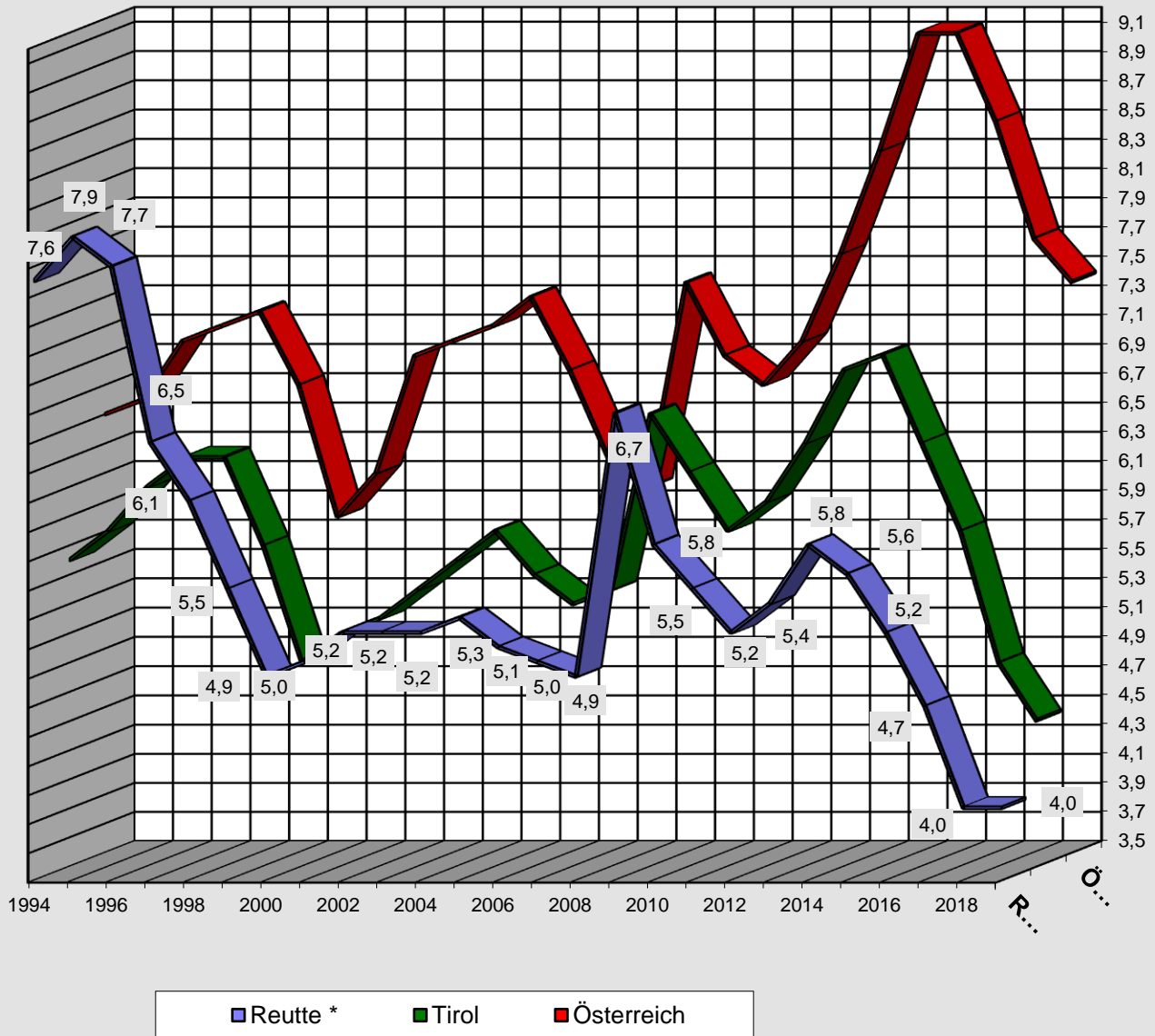
	AM-Daten 2017	AM-Daten 2018	AM-Daten 2019
Unselbständig Beschäftigte insgesamt (im Durchschnitt)**	13408	13703	13810
dav: Männer	7326	7462	7501
Frauen	6082	6240	6308
AusländerInnen	3057	3271	3442
Vorgem. Arbeitslose (im Durchschnitt)	666	564	574
dav: Männer	306	259	271
Frauen	360	305	302
dar: im Alter v. 15 - 24 Jahren	93	79	75
im Alter 50 Jahre und älter	199	173	180
AusländerInnen	213	191	204
Betroffene Personen von AL	3306	3039	3108
Verweildauer in Tagen	55	48	49
Zugang	4664	4256	4268
Abgang	5152	4497	4483
Arbeitslosenquote**	4,7	4,0	4,0
Männer	4,0	3,4	3,5
Frauen	5,6	4,7	4,6
Offene Stellen: Zugang	3148	3197	3009
Abgang	3114	3187	3038
Offene Lehrstellen: Zugang	306	321	236
Abgang	309	276	297
Lehrstellensuchende: Bestand (sofort verf.)	14	13	15

Bei Unternehmen mit einem Betriebsstandort im Bezirk Reutte

Arbeitslosigkeit nach Berufsgruppen im Jahresdurchschnitt 2019

	Frauen			Männer			Geschlecht		
	Bestand	Veränderung zum VJ		Bestand	Veränderung zum VJ		Bestand	Veränderung zum VJ	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
0 Land- und Forst	1,3	0,2	0,1	5,1	-2,4	-0,3	6,4	-2,3	-0,3
1/2/3 Industrie, Gewerbe	13,7	-3,2	-0,2	95,8	-1,5	-0,0	109,5	-4,7	-0,0
4 Handel, Verkehr	46,1	1,6	0,0	38,5	2,4	0,1	84,6	4,0	0,0
5 Dienstleistungen	184,8	0,7	0,0	97,5	6,1	0,1	282,3	6,8	0,0
6 Technische Berufe	1,4	0,8	1,1	8,2	3,2	0,6	9,6	3,9	0,7
7 Verwaltung, Büro	28,0	-0,8	-0,0	15,3	2,7	0,2	43,3	1,9	0,0
8 Gesundheit, Lehrberuf	26,8	-2,1	-0,1	10,9	1,9	0,2	37,7	-0,2	-0,0
9 Unbestimmt	0,3	0,1	0,3	0,1	-0,4	-0,8	0,4	-0,3	-0,4
nach Berufsabteilung	302,3	-2,8	-0,0	271,3	11,9	0,0	573,7	9,2	0,0
01-06 Land- und Forst	1,3	0,2	0,1	5,1	-2,4	-0,3	6,4	-2,3	-0,3
12-15 Steine- Erde	0,0	0,0	/0	0,2	-0,5	-0,8	0,2	-0,5	-0,8
16-17 Bau	0,6	-0,9	-0,6	31,6	-4,6	-0,1	32,2	-5,5	-0,1
18-24 Metall- Elektrob.	2,8	1,1	0,6	32,3	7,3	0,3	35,1	8,4	0,3
25-26 Holz	0,0	-0,4	-1,0	5,3	-1,3	-0,2	5,3	-1,8	-0,2
27 Leder	0,3	0,2	1,0	0,0	-0,1	-1,0	0,3	0,1	0,3
30-32 Bekleidung	1,3	-0,1	-0,1	0,5	-0,2	-0,3	1,8	-0,3	-0,1
34 Graphik	0,1	-1,1	-0,9	0,3	0,1	0,5	0,3	-1,0	-0,8
35 Chemie	0,0	-0,5	-1,0	0,3	0,3	3,0	0,3	-0,3	-0,4
36-37 Nahrung	0,9	-0,2	-0,2	1,3	-0,5	-0,3	2,3	-0,7	-0,2
38 Maschinisten	0,0	-0,4	-1,0	5,6	0,2	0,0	5,6	-0,3	-0,0
39 Hilfsberufe	7,6	-0,8	-0,1	18,5	-2,2	-0,1	26,1	-3,0	-0,1
40-41 Handel	42,4	1,1	0,0	10,3	1,9	0,2	52,8	3,0	0,1
42-47 Verkehr	3,5	0,5	0,2	28,2	0,5	0,0	31,7	1,0	0,0
50-52 Fremdenverkehr	163,8	3,8	0,0	83,8	5,0	0,1	247,6	8,8	0,0
53 Hausgehilfen	1,3	-0,7	-0,3	7,1	1,8	0,3	8,4	1,1	0,1
54-56 Reinigung	11,8	-5,2	-0,3	2,1	-0,6	-0,2	13,8	-5,8	-0,3
57 Friseure	7,3	2,9	0,7	3,0	1,0	0,5	10,3	3,9	0,6
58-59 Sonstige Dienste	0,5	-0,2	-0,3	1,6	-1,1	-0,4	2,1	-1,3	-0,4
60-68 Techniker	1,4	0,8	1,1	8,2	3,2	0,6	9,6	3,9	0,7
71-73 Verwaltung	0,0	0,0	/0	0,3	-0,2	-0,4	0,3	-0,2	-0,4
74-75 Wirtsch.B/Jurist	0,3	-0,3	-0,5	0,3	-0,8	-0,7	0,6	-1,1	-0,7
76-78 Büroberufe	27,8	-0,5	-0,0	14,7	3,7	0,3	42,4	3,2	0,1
80-81 Gesundheit	9,8	-3,3	-0,3	2,5	0,6	0,3	12,3	-2,7	-0,2
82 Religion	0,0	0,0	/0	0,0	0,0	/0	0,0	0,0	/0
83-89 Lehr-/Kulturber.	17,0	1,2	0,1	8,4	1,3	0,2	25,4	2,5	0,1
99 Unbestimmt	0,3	0,1	0,3	0,1	-0,4	-0,8	0,4	-0,3	-0,4
GESAMT	302,3	-2,8	-0,0	271,3	11,9	0,0	573,7	9,2	0,0

AL - QUOTEN IM JAHRESVERGLEICH



*

nicht eingerechnet Beamte, Landesbedienstete